

Funk, Kuhn, Demme



RAHNAMA
P R E S S

@RAHNAMAPRESS
WWW.RAHNAMAPRESS.COM

studio d A1

Deutsch als Fremdsprache

Kurs- und Übungsbuch



Cornelsen



Inhalt

Themen und Texte

Sprachhandlung

8	Start auf Deutsch	Deutsch sehen und hören erste Kontakte Texte: Lied, Postkarte Wortfelder: internationale Wörter, deutsche Namen	internationale Wörter Deutsch verstehen jemanden begrüßen sich und andere vorstellen nach Namen und Herkunft fragen buchstabieren
16	1 Café d	Gespräche im Café Texte: Getränkekarte, Telefon- buch, Rechnungen Wortfelder: Getränke im Café, Zahlen bis 1000, Strukturwörter	ein Gespräch beginnen sich und andere vorstellen zählen etwas bestellen und bezahlen Telefonnummern nennen und verstehen
30	2 Im Sprachkurs	Kommunikation im Kurs Texte: Wörterbuchauszüge Wortfelder: Wörter im Kurs- raum	nach Gegenständen fragen / Gegenstände benennen im Kurs: etwas nachfragen
44	3 Städte - Länder - Sprachen	Sehenswürdigkeiten in Europa Sprachen in Europa - Nachbar- sprachen Texte: Landkarten, eine Statistik Wortfelder: Himmelsrichtungen, Sprachen	über Städte und Sehenswürdig- keiten sprechen über Länder und Sprachen sprechen die geografische Lage angeben eine Grafik auswerten einen Ich-Text schreiben
58	4 Menschen und Häuser	Wohnwelten Texte: Möbelkatalog, E-Mail, Wohnungsgrundriss Wortfelder: Räume und Möbel, Wohnformen	eine Wohnung beschreiben über Personen und Sachen sprechen
74	Station 1	Berufsbilder: Lehrerin, Student; Themen und Texte;	
82	5 Termine	Termine und Verabredungen Pünktlichkeit interkulturell Texte: Meldebestätigung, Veranstaltungsangebote, Arztschild, Gedicht Wortfelder: Uhrzeiten, Wochentage, Tageszeiten	Zeitangaben machen Tagesabläufe beschreiben Termine machen und sich verabreden sich für eine Verspätung entschuldigen
98	6 Orientierung	Orientierung am Arbeitsplatz der Weg zur Arbeit die Stadt Leipzig / Quiz online Texte: Stadtplan, Etagenplan, Terminkalender, Prospekt Wortfelder: Stadt, Verkehrs- mittel, Büro und Computer	sagen, wo Leute arbeiten und wohnen sagen, wie Leute zur Arbeit kommen Orientierung: in einem Haus nach dem Weg / nach einer Person fragen Terminangaben (am Telefon) machen und verstehen

Grammatik

Wortsprache

Lernen lernen

das Alphabet

Wortakzent in Namen

internationale Wörter in
Texten finden
Wörter sortieren

Aussagesätze
Fragesätze mit *wie, woher, wo, was*
Verben im Präsens Singular und
Plural, das Verb *sein*
Personalpronomen und Verben

Wortakzent in Verben und in
Zahlen

mit einem Redemittelkasten
arbeiten
eine Grammatiktafel
ergänzen

Nomen: Singular und Plural
Artikel: *der, das, die / ein, eine*
Verneinung: *kein, keine*
Komposita: *das Kursbuch*

Wortakzente markieren
Umlaute *ä, ö, ü* hören und
sprechen

mit Wörterbüchern arbeiten
Lernkarten schreiben
Memotipps
eine Regel selbst finden

Präteritum von *sein*
W-Frage, Aussagesatz und
Satzfrage

Satzakzent in Frage- und
Aussagesätzen

eine Regel ergänzen
eine Grammatiktafel
erarbeiten
Notizen machen

Possessivartikel im Nominativ
Artikel im Akkusativ
Adjektive im Satz
Graduierung mit *zu*

Konsonanten: *ch*
Wortakzent bei Komposita
etwas besonders betonen
(Kontrastakzent)

Wortschatz systematisch:
Wörter nach Oberbegriffen
ordnen, Wörternetze machen,
eine Lernkartei anlegen

Selbstevaluation: Wortschatz – Grammatik – Phonetik; Videostation 1

Fragesätze mit *Wann?, Von wann
bis wann?*
Präpositionen und Zeitangaben:
am, um, von ... bis
trennbare Verben
Verneinung mit *nicht*
Präteritum von *haben*

Konsonanten: *p, b, t, d / k, g*
Satzmelodie in Fragesätzen

mit Rollenkarten arbeiten
Übungszeitpläne

Präpositionen: *in, neben, unter,
auf, vor, hinter, an, zwischen, bei*
und *mit* + Dativ
Ordnungszahlen

Konsonanten: *f, w* und *v*

ein Wortfeld erarbeiten
Notizen machen im Kalender

Inhalt	Themen und Texte	Sprachhandlung
112	7 Berufe 	Beruf und Alltag Texte: Visitenkarten, Wörterbuchauszüge Wortfelder: Berufe und Tätigkeiten über Berufe sprechen Tagesabläufe und Tätigkeiten beschreiben jemanden vorstellen (im Beruf) eine Statistik auswerten
126	8 Berlin sehen 	eine Exkursion durch Berlin Orientierung in der Stadt Projekt „Internetrallye“ Texte: Busplan, Stadtplan, Postkarte, Exkursionsprogramm Wortfelder: Tourismus, Kultur nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben von einer Reise erzählen eine Postkarte schreiben
140	Station 2	Berufsbilder: Sekretärin, Automechaniker; Wörter – Spiele – Training;
148	9 Ferien und Urlaub 	Urlaub in Deutschland der Donauradweg ein Fahrradunfall Texte: Fahrradkarte, Ferienkalender, Lied, Reportage mit Statistik Wortfelder: Ferien und Urlaub, Familie, Monatsnamen, Unfall über Ferien und Urlaub sprechen einen Unfall beschreiben einen Ich-Text schreiben
162	10 Essen und trinken 	auf dem Markt / im Supermarkt Essgewohnheiten Texte: Werbung, Zeitungsartikel, Haushaltstipp, Kochrezept Wortfelder: Lebensmittel einkaufen, Maße und Gewichte, Mahlzeiten und Gerichte einkaufen: fragen und sagen, was man möchte / nach dem Preis fragen und antworten über Essen sprechen: sagen, was man (nicht) gern mag / isst / trinkt ein Rezept verstehen und erklären
176	11 Kleidung und Wetter 	Mode beim Kleiderkauf Wetter Texte: Wetterbericht, Lied Wortfelder: Kleidung, Farben, Wetter über Kleidung sprechen / Kleidung kaufen / Farben und Größen angeben Wetterinformationen verstehen über Wetter sprechen
190	12 Körper und Gesundheit 	Körper und Sport bei der Hausärztin Emotionen Texte: Werbeanzeigen, Ratgeber, Liebesbrief Wortfelder: Körperteile, Krankheiten Körperteile benennen sagen, was man hat und was wo wehtut Empfehlungen und Anweisungen geben einen Brief schreiben
204	Station 3	Berufsbilder: Reiseverkehrskauffrau, Krankenpfleger; Themen und Texte;
212	Anhang	Modelltest „Start Deutsch 1“; 217 Grammatik; 229 Phonetik;

Grammatik

Aussprache

Lernen lernen

Modalverben *müssen, können*
(Satzklammer)
Possessivartikel und *kein-* im
Akkusativ

Konsonanten: *n, ng* und *nh*

mit dem Wörterbuch arbeiten
Textinformationen in einer
Tabelle ordnen

Präpositionen: *in, durch, über*
+ Akkusativ; *zu, an, ... vorbei* +
Dativ
Modalverb *wollen*

Konsonanten: *r* und *l*

ein Lernplakat machen

Phonetik intensiv; Videostation 2

Perfekt: regelmäßige und
unregelmäßige Verben

lange und kurze Vokale
markieren

Texte ordnen

Häufigkeitsangaben: *jeden Tag,*
manchmal, nie
Fragewort: *welch-*
Komparation: *viel, gut, gern*

Endungen: *-e, -en, -el* und *-er*

einen Text auswerten und
zusammenfassen

Adjektive im Akkusativ – unbe-
stimmter Artikel
Demonstrativa: *dieser – dieses –*
diese / der – das – die
Wetterwort *es*

Vokale und Umlaute: *ie – u – ü*
und *e – o – ö*

ein Assoziogramm erstellen:
Wetter und Farben inter-
kulturell

Imperativ
Modalverb *dürfen*
Personalpronomen im
Akkusativ

mit Rollenkarten arbeiten
Lernspiel Pronomen

Grammatik und Phonetik intensiv; Videostation 3; eine Rallye durch **Wörter**

231 alphabetische Wörterliste; 245 unregelmäßige Verben; 247 Hörtexte

Start auf Deutsch

1 Deutsch sehen und hören

[illegible]

1 Bilder und Wörter. Was gehört zusammen?

Musik ■ Reichstag/Berlin ■ Touristen ■ Büro ■ Supermarkt ■ Telefon ■

Kurs ■ Rhein-Main-Airport/Frankfurt ■ Kaffee ■ Computer ■

Cafeteria ■ Oper ■ Espresso ■ Airbus ■ Euro ■ Orchester ■ Schule ■

2 Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache?

Hier lernen Sie

- ▶ internationale Wörter auf Deutsch verstehen
- ▶ jemanden begrüßen
- ▶ sich und andere vorstellen
- ▶ nach Namen und Herkunft fragen
- ▶ das Alphabet und buchstabieren
- ▶ Wortakzent in Namen



1.2

3 Bilder und Töne.

Hören Sie. Wo ist das? Was kennen Sie? Wörter in Ihrer Sprache?

Das ist Bild ...



1.3

4 Vier Sprecher. Wer kommt aus Deutschland?

2 Im Kurs



1 Hören Sie den Dialog.



- Guten Tag! Ich bin Frau Schiller.
Ich bin Ihre Deutschlehrerin.
Wie ist Ihr Name?
- ◆ Hallo, mein Name ist Cem Gül.
- Und woher kommen Sie?
- ◆ Aus der Türkei.
- Wie heißen Sie?
- Ich heiße Lena Borissowa.
Ich komme aus Russland.
- Und wie heißen Sie?
- ▲ Mein Name ist Ana Sánchez.
Ich komme aus Chile.
- Und Sie?
- ▼ Ich bin Alfiya Fedorowa
aus Kasachstan.
- Und wer ist das?
- ▼ Das ist Herr Tang.
Er kommt aus China.



2 Fragen und Antworten. Hören Sie und sprechen Sie nach.

3 Und Sie? Wie heißen Sie? Woher kommen Sie?



4 Partnerinterview

a) Fragen und notieren Sie.

Wie heißen Sie?

Woher kommen Sie?

b) Berichten Sie im Kurs.

Das ist ...



Er/Sie kommt aus ...



5 Hören und lesen Sie.

- Herr Gül, wo wohnen Sie jetzt?
- ◆ Ich wohne in Frankfurt.
- Frau Sánchez, wo wohnen Sie?
- Auch in Frankfurt.
- Und Sie, Frau Borissowa, wo wohnen Sie?
- ▲ In Bad Vilbel.
- Wo wohnt Herr Tang?
- ▲ Er wohnt in Bad Homburg.



6 Ordnen Sie zu.

- Wie ist Ihr Name? **1** **a** Aus Chile.
Wo wohnen Sie? **2** **b** Ana Sánchez.
Woher kommen Sie? **3** **c** In Frankfurt.

7 Personalangaben. Ordnen Sie eine Person aus Aufgabe 1 und Aufgabe 5 zu und ergänzen Sie.

- 1.** Name?
Woher? Aus Russland.
Wo? In Bad Vilbel.
- 3.** Name?
Woher? Aus der Türkei.
Wo?
- 2.** Name?
Woher? Aus Kasachstan.
Wo? In Frankfurt.
- 4.** Name?
Woher? Aus China.
Wo?

8 Und Sie? Ergänzen Sie.



Name?
Woher?
Wo?



9 Ergänzen Sie den Redemittelkasten mit den Wörtern aus Aufgabe 1 und Aufgabe 5.

Redemittel	Begrüßung	Name?	Vorstellung	Woher?
	Guten Tag!	Wie heißen Sie?	Ich heiße

3 Das Alphabet



1 Der Alphabet-Rap. Hören Sie und machen Sie mit.



2 Buchstabieren Sie Ihren Namen. Die Gruppe schreibt.



3 Städtediktat. Hören Sie. Schreiben Sie die Städtenamen.

1.	5.
2.	6.
3.	7.
4.	8.

4 Abkürzungen. Was ist das? Ordnen Sie zu.

Transport/Auto	TV/Computer
.....
.....
.....
.....
.....
.....



5 Hören Sie die Dialoge. Notieren Sie die Namen.



1.
2.
3.

6 Spiel. Namen buchstabieren und notieren.



7 Familiennamen in Deutschland – die Top 10.
Und bei Ihnen?



Yilmaz!

Start auf Deutsch

13

dreizehn



1.10

8 Die Top 5 der Vornamen in Deutschland. Hören Sie die Namen.
Welche Silbe ist betont? Ordnen Sie.

1. Silbe betont	2. Silbe betont	3. Silbe betont
'Anna		

Nr.	Vorname
	Jungen
1	Alexander
2	Maximilian
3	Paul
4	Leon
5	Lukas
	Mädchen
1	Marie
2	Sophie
3	Maria
4	Anna
5	Laura



1.10

9 Hören Sie noch einmal und sprechen Sie nach.

10 Welche Vornamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz kennen Sie?

11 Vornamen international. Was sind Ihre Favoriten?

! Internettipp
www.kindername.de

4 Internationale Wörter

- 1 Schnell lesen.** Hier sind zehn Wörter.
Zu welchen Texten passen sie? Ordnen Sie zu.

studieren ■ Hobbys ■ Musik ■ Universität ■
Rhein-Main-Airport ■ Familie ■ Ski fahren ■
Spanisch ■ Frankfurt ■ Job ■ Oper ■

! Lerntipp

Texte verstehen –
Internationale
Wörter suchen!

1. Das ist **Markus Bernstein**. Herr Bernstein ist 42 Jahre alt. Er wohnt mit seiner Familie in Kronberg. In 30 Minuten ist er am Airport in Frankfurt. Er ist Pilot bei der Luft-hansa. Herr Bernstein mag seinen Job. Er fliegt einen Airbus A 320. Heute fliegt er von Frankfurt nach Madrid, von Madrid nach Frankfurt und dann Frankfurt–Budapest und zurück. Er spricht Englisch und Spanisch.



2. **Ralf Bürger** ist Student an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Das ist in Thüringen. Ralf studiert Deutsch und Interkulturelle Kommunikation. Er ist im 8. Semester. Seine Freundin **Magda Sablewska** studiert auch Deutsch, im 4. Semester. Magda ist aus Polen, aus Krakau. Ralf ist 26, Magda 23 Jahre alt. Magda spricht Polnisch, Deutsch und Russisch. Ralf spricht Englisch und ein bisschen Polnisch.

3. **Andrea Fiedler** ist seit 1999 bei Siemens in München. Vorher war sie drei Jahre für Siemens Medical Dept. in Singapur. Sie ist Elektronikingenieurin, Spezialität: Medizintechnologie. Sie spricht Englisch, Französisch und ein bisschen Chinesisch. Sie wohnt in Erding bei München. Sie mag die Alpen. Ski fahren ist ihr Hobby – und ihr BMW!



4. **Milena Filipova** ist 35. Sie lebt seit zehn Jahren in Wien. Sie ist Musikerin und kommt aus Nitra. Das ist in der Slowakei. Sie spielt Violine und gehört zum Ensemble der Wiener Staatsoper. Sie findet Wien fantastisch: die Stadt, die Menschen, die Restaurants, die Donau, die Atmosphäre im Sommer, die Cafés. Um 20 Uhr hat sie heute ein Konzert.

- 2 Internationale Wörter verstehen.** Wählen Sie einen Text aus Aufgabe 1 aus:
Wie viele Wörter verstehen Sie? Notieren Sie.

Markus Bernstein	Ralf Bürger / Magda Sablewska	Andrea Fiedler	Milena Filipova
	Student		

- 3 Sortieren Sie die Wörter.**

Technik	Job	Sprachen	Musik	Geografie	Tourismus	andere

- 4 Internationale Wörter – deutsche Wörter.**
Eine Zeitungscollage im Kurs machen.



- 5 Frankfurt am Main**



Frankfurt am Main – ein globaler Marktplatz

Frankfurt am Main hat mit seinen 646 000 Einwohnern das Flair einer internationalen Mini-metropole. 26 % der Einwohner kommen aus dem Ausland. Die Skyline ist ein Symbol für die Dynamik und die Internationalität der Stadt. Frankfurt ist mit seinen Banken und dem Rhein-Main-Airport, der Basis der Lufthansa, ein globaler Marktplatz. In Frankfurt ist die Heimat des Euro (€), die Europäische Zentralbank. Das Mainufer ist ein Skaterparadies, dort gibt es auch das Deutsche Filmmuseum, das Deutsche Architekturmuseum und das Jüdische Museum.

studio d

richtet sich an Erwachsene ohne Vorkenntnisse, die im In- und Ausland Deutsch lernen. Das Lehrwerk führt in drei bzw. sechs Bänden zum Zertifikat Deutsch.

Grundlegend für *studio d* sind folgende Prinzipien:

1. Konsequente Orientierung am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen.
2. Deutschlernen für Freizeit *und* Beruf.
3. Umfassendes Angebot für mediengestütztes Lernen und Lehren.
4. Integration der Grammatik in sprachliches Handeln.
5. Berücksichtigung neuerer Erkenntnisse aus der Zweit- und Fremdsprachenerwerbsforschung.
6. Konsequentes Aussprachetraining von Anfang an.
7. Aktuelle Landeskunde mit interkultureller Perspektive.

Das Kursbuch

mit integriertem Übungsteil und eingelegter Lerner-Audio-CD mit den Hörtexten des Übungsteils, des Modelltests und den Phonetikübungen in den Stationen steht im Zentrum des multimedialen Lehrwerksverbunds.

Der Lehrwerksverbund *studio d* A1

- A1 Trainer *studio d*
- Audio-CDs bzw. Kassetten
- Vokabeltaschenbuch bzw. Glossare
- Video *studio d*
- Unterrichtsvorbereitung interaktiv (CD-ROM)
- Unterrichtsvorbereitung (Print)
- www.cornelsen.de/studio-d

Cornelsen

ISBN 978-3-464-20707-9



9 783464 207079